



Universidad de Jaén

WS 22/23 - SS 23

Bewerbungsprozedere der Partnerhochschule

Der Prozess lief generell ohne große Schwierigkeiten ab. Man bekommt einen eigenen Account und kann auch auf das Intranet der Universität zugreifen. Hier kann man auf einer Plattform namens U-Move jegliche Dokumente einsehen, hochladen und das Learning Agreement erstellen und bearbeiten. Von einigen Kommilitonen bekam ich jedoch von technischen Schwierigkeiten zu hören. Auch das International Office an der Universidad de Jaén ist zu Semesterbeginn stark ausgelastet, aber jegliche Probleme im Vorhinein lassen sich dann vor Ort klären. Da Jaén, wie bei fast allen Studenten, die ich kennengelernt habe, nicht die erste Wahl war, gab es auch kein Auswahlverfahren oder zu wenig Plätze. Am Ende des Erfahrungsberichts werde ich darauf eingehen, warum Jaén ein Auslandssemester wert ist.

Kurswahl und Kursangebote

Zu Beginn muss ich erwähnen, dass ich zum letzten Jahrgang gehöre, der kein OLA verwendet hat. Das Kursangebot der Englischsprachigen Kurse wird normalerweise von dem zuständigen Koordinator per Mail zugesendet oder ist in U-Move zum Download verfügbar. Diese Liste ist explizit für jedes Semester. Man sollte seine Kursauswahl abgleichen mit dieser Liste, da nicht alle Kurse immer stattfinden. Ist das Learning Agreement über U-Move bestätigt, gibt es einen weiteren Schritt der zu beachten ist. Es gibt eine Immatrikulationsphase, bei der man auf einer weiteren Website sich nochmals immatrikulieren muss und seine Kurse einträgt. Man kann kostenlos bis zu zwei Sprachkurse belegen. Auf alle zu erledigenden organisatorischen Dinge wird man immer auf U-Move benachrichtigt. Eine zweite Immatrikulationsphase findet erneut im Wintersemester im November statt und im Sommersemester im April. Falls man doch noch Kurse ändern

möchte, ändert man das LA vor dieser Phase und immatrikuliert sich dann erneut über die Website.

Da ich zwei Semester in Jaén verbracht habe, kann ich zu mehreren Kursen meine Erfahrungen teilen. Generell sollte man jedoch das Auslandsemester nutzen, um die WPMs anrechnen zu lassen, da man hier noch eine freiere Auswahl hat. Auch AW-Fächer in Form von Sprachkursen sind sinnvoll im Ausland zu belegen.

- **Introduction to Finance (Finanzierung und Investition):**

Das Modul ist, wie viele andere auch, auf Theorie- und Praxiseinheiten aufgeteilt. In den Theorievorlesungen werden einem die grundlegenden Finanzierungsmöglichkeiten eines Unternehmens nähergebracht. Zur Hälfte und zum Ende des Semester gibt es jeweils eine kurze Multiple-Choice-Prüfung. Im praktischen Teil lernt man dann in Excel die verschiedenen Finanzierungs- und Investitionsformen anhand von Aufgaben zu berechnen. In einer abschließenden praktische Prüfung werden dann 4 Excel Aufgaben bearbeitet. Der Theorieteil war relativ einfach zu bestehen und der Praxisteil mit genügend Vorbereitung auch kein Problem.

- **Marketing Management 2 (Marketing und Vertrieb Grundlagen):**

Zu diesem Modul kann ich mich nicht den Erfahrungen des Berichts von 2018 anschließen. Wir hatten einen anderen Professor. Man wählt mit seiner Gruppe zu Beginn eine Firma aus, über die man zum Ende des Semesters eine größere Präsentation hält. Die theoretischen Themen werden der Reihe nach vom Professor vorgestellt und erklärt. Nebenher beantwortet man zu jedem Thema spezifisch auf seine Firma bezogen allgemeine Fragen. Am Ende präsentiert man und hat ebenfalls eine kurze MC-Prüfung. Da man während des Semesters immer am Thema arbeitet ist es weniger Aufwand in der Prüfungsphase und die kurze Abschlussprüfung ist auch kein Problem.

- **Strategic Management 2 (WPM):**

Dieses Modul gehört zu den anspruchsvolleren Modulen, dass für die spanischen Studenten normalerweise im 4. Jahr belegt werden muss. Die Themen werden vorgetragen vom Professor und immer wieder werden Zwischenfragen gestellt, die man in Gruppen beantwortet. Unter dem Semester muss eine Präsentation, eine Mindmap und eine schriftliche Ausarbeitung zur Bewertung abgegeben werden. Die Prüfung ist verhältnismäßig schwer, verglichen mit den anderen Modulen. Dieses Modul würde ich nicht empfehlen, da man interessantere und einfachere Möglichkeiten hat ein WPM zu belegen.

- **International Management und Business Corporation (Strategie):**

In diesem Modul behandelt man die verschiedenen Entwicklungsstufen und Internationalisierungen von Firmen. Der theoretische und praktische Teil ist umfangreicher als bei anderen Modulen der Hochschule. Auch hier gibt es eine Praxiseinheit bei der man zum aktuellen Thema jede Woche eine schriftliche Ausarbeitung schreibt. Man recherchiert über andalusische Firmen und versucht diese in das aktuelle Thema einzuordnen. Die Prüfung am Ende vom Semester gehört auch zu einer der anspruchsvolleren. Man sollte sie nicht unterschätzen, aber sie ist auf jeden Fall machbar.

- **Spanish Economy: Nicht anrechenbar**

Das Modul ist sehr interessant, da man einen Einblick in die spanische Wirtschaft, sowie auch deren Geschichte bekommt. Man erarbeitet wöchentliche Präsentationen zu Wirtschaftsthemen und bezieht diese auf Spanien.

- **Economic Internationalisation (WPM):**

Das Modul beschäftigt sich mit der verschiedenen Formen der Internationalisierung von Firmen. Nach jedem Kapitel wird ein kurzer MC-Test geschrieben und am Ende des Semester muss man eine schriftliche Ausarbeitung mit Präsentation vorbereiten. Bei der Themenwahl ist man relativ frei. Das Modul empfand ich als sehr interessant und ist eine klare Empfehlung.

- **Spanischkurs A2 und B1 (AW):**

Die Spanischkurse sind auf jeden Fall hilfreich und empfehlenswert. Man hat hin und wieder kleinere Abgaben zu bewerkstelligen und die Abschlussprüfungen hat eine sehr geringe Gewichtung. Man kann einfach eine gute Note erzielen und lernt einiges über Sprache und Land.

- **Oral Spanish:**

Zusätzlich wird ein reiner Kurs zum Sprechen angeboten, jeweils ein Kurs für das Niveau A1 und A2 und ein weiterer Kurs für das Niveau B1 und B2. Da ich mit geringen Spanischkenntnissen angereist bin, habe ich diesen Kurs zusätzlich in meinem ersten der beiden Semester belegt. Er hat mir auf jeden Fall weitergeholfen, da das Sprechen im normalen Sprachkurs manchmal naturgemäß zu kurz kommt.

Da ich nur noch ein AW-Fach anrechnen lassen konnte, ging dies nur für meinen ersten A2-Kurs. Den Oral-Spanish-Kurs und den B1-Kurs im folgenden Semester habe ich einfach so belegt.

Anreise an die Partnerhochschule

Jaén ist leider nicht so einfach zu erreichen, wie andere Städte in Andalusien. Man kann mit dem Flugzeug verschiedene Städte anfliegen:

- **Granada:** Die Flüge nach Granada sind generell um einiges teurer, wenn nicht doppelt so teuer. Dies ist der nächste Flughafen und mit dem Bus benötigt man 1,5h nach Jaén.
- **Madrid:** Auch Flüge nach Madrid sind normalerweise teurer als die beiden nächsten Optionen. Von hier aus fährt man mit dem Zug ungefähr 4h nach Jaén.
- **Malaga:** Nach Malaga findet man normalerweise die günstigsten Verbindungen. Von hier aus benötigt man zwischen 3h und 5h nach Jaén mit dem Bus. Man sollte vor der Flugbuchung auf jeden Fall die Abfahrtszeiten der Busse berücksichtigen. Der Bus fährt direkt am Flughafen ab und man muss nicht umsteigen.
- **Sevilla:** Auch hier findet man günstige Flüge. Man muss vom Flughafen dann mit einem Zug zum Hauptbahnhof und von dort aus mit dem Zug 3h nach Jaén fahren.

Alle Busreisen in Andalusien werden über die Busgesellschaft ALSA abgewickelt. Hier kann man sich eine App herunterladen und mit dem Code ESN23 10% sparen. Manchmal gibt es auch Angebote in der App. Leider habe ich die Erfahrung gemacht, dass sie nicht immer einwandfrei funktioniert bei Buchungen.

Bei Zugreisen nutzt man die Gesellschaft RENFE. Zur Zeit gibt es ein Abonnement bei dem man eine Strecke angibt und für diese Strecke 20€ bezahlt. Diese kann man nun so oft wie möglich bereisen für ein viertel Jahr (Stand: 02.08.2023). Dadurch sind jedoch die Züge fast immer ausgebucht und man sollte rechtzeitig buchen. Im Vergleich zu normalen Zugpreisen spart man hier viel Geld.

Durch die ESN-Karte, die man sich im ESN-Büro der Hochschule ausstellen lassen kann, kann man bei Ryanair außerhalb der Hauptsaison (Juli bis September) 10% sparen.

Wer von Deutschland mit dem Flixbus anreisen möchte, hat etwa 30h Fahrzeit und kann eine 50€ Prämie für umweltbewusstes Reisen erhalten.

Unterkunft

In Jaén bezahlt man für eine durchschnittliche Wohnung warm ungefähr 200 bis 250€. Wenn man geringere Ansprüche und ein wenig Glück hat, kann man sogar 150€ erreichen. Über 300€ würde ich nicht bezahlen. Der generelle Standard der Wohnungen ist schlechter als in Deutschland. Um eine gute und günstige Wohnung zu finden, sollte man ein paar Monate vorher anfangen zu suchen. Aufgrund der schlechten Isolierung ist eine Heizung in den Wintermonaten von Vorteil, aber sehr selten zu finden. Klimaanlage gibt es fast in jeder Wohnung, die im Sommer auch wirklich benötigt werden. Diese Heizen auch im Winter, aber zu schlecht. Die Temperatur im Winter liegt zwischen 5° und 15°C, jedoch sind die Isolierungen der Wohnungen meistens schlecht, sodass geheizt werden muss. Als Vermittlungsplattformen kann man Idealista verwenden oder in diversen Facebookgruppen suchen. Auch der Buddy kann hier helfen. Viele Vermieter lehnen Mietverträge für ein Semester ab und wollen gleich ein ganzes Jahr vermieten. Da dies zum Problem werden kann, stimmt man einfach zu und nach einem halben Jahr sagt man ab. Manchmal muss man dann einen Nachmieter finden, was kein Problem ist, oder die Vermieter springen selbst vom Vertrag ab. Es gibt auch Whatsapp-Gruppen zur Wohnungssuche. Die Stadt liegt am Hang wodurch man oft den Bus benutzt. Wohnungen nahe der Hochschule sind eine halbe Stunde bergauf entfernt vom Stadtzentrum. Ich habe nahe der Hochschule und danach im Zentrum gewohnt. Empfehlen kann ich das Zentrum. Trotz des längeren Weges ist es eindeutig schöner und es gibt mehr Möglichkeiten in Bars und Restaurants zu gehen.

Freizeitgestaltung

Das Erasmus Student Network (ESN) organisiert zu Beginn des Semesters einige Kennenlernveranstaltungen mit allen internationalen Studenten. In der Whatsapp-Gruppe wird man auch immer wieder über Aktionen und Events informiert während des Semesters. Ungefähr einmal im Monat organisiert ESN auch einen Ausflug ans Meer oder in historische Städte. Zusätzlich dazu gibt es zwei große Reisebüros: Emycet und BestLife. Beide Organisationen bieten sehr günstige Ausflüge und auch kurze Urlaube mit dem Bus über das Wochenende an. Auch hierzu wird über Whatsapp geworben. Jaén ist keine touristische Stadt und schnell hat man vieles Gesehen und möchte andere Orte erkunden. Durch die niedrige Miete hat man dazu auch einiges an Geld übrig. Das Angebot aller drei genannte Optionen ist überwältigend und meist günstig. Es wird zur Normalität jedes Wochenende eine neue Stadt zu erkunden. Zu den sehenswertesten Städten gehören Sevilla, Malaga, Nerja, Frigiliana, Granada, Ronda, Ubeda, Baeza und Gibraltar. Mein Favorit ist Sevilla. Eine

wirklich wunderschöne Stadt, die alles vereint, was Andalusien ausmacht. Auch nach Portugal gibt es Reiseangebote. Hier habe ich die Algarve-Küste besucht, eine der schönsten Ausflüge meines Auslandssemesters. Im Dezember bin ich mit Emycet nach Marokko gereist und habe eine Woche eine Rundreise gemacht. Die Reise hatte ein organisiertes Programm. Von einer Reise auf eigene Faust wurde mir abgeraten. Marokko hat mich sehr beeindruckt und ist wirklich eine Erfahrung wert. Das Programm ist sehr abwechslungsreich und man sieht sehr viel vom Land. Emycet würde ich Bestlife vorziehen, da ich von schlechten Erfahrungen meiner Mitstudenten erfahren habe.

Auch auf eigene Faust kann man vieles entdecken. Nach Madrid oder Sevilla reist man mit dem Zug sehr bequem und hier bietet es sich an selber einen Ausflug zu planen, da die Angebote der Reiseorganisationen zu kurz oder nicht optimal sind. Ansonsten reist man mit dem Bus. Die schnellste und günstigste Möglichkeit ans Meer zu fahren ist nach Malaga. Hier hat man Stadt und Strand vereint. Falls man mit mehreren Personen einen Ausflug plant, lohnt es sich auch ein Auto zu mieten und direkt ans Meer nach Nerja zu fahren. Hier ist man 1,5h unterwegs und doppelt so schnell, wie mit dem Bus. Nerja ist ein sehr schöner Küstenort mit tollen Stränden; die beste Möglichkeit um übers Wochenende ans Meer zu fahren.

Wer gerne wandert, findet viele Möglichkeiten in Andalusien. In Jaén selber gibt es einige Berge zu erklimmen, wie auch den Rio Frio, wo man durch eine Schlucht im Fluss wandert und teilweise schwimmt. Eine weitere Empfehlung nahe Malaga ist der Caminito del Rey: Eine beeindruckende Wanderung, die man rechtzeitig vorher buchen muss.

Unter der Woche kann man sich in den unzähligen Tapasbars treffen. Ausgehen in Spanien ist wirklich günstiger und man trifft sich häufig mit Freunden auf ein paar Drinks. Findet man die richtigen Bars, dann gibt es auch herausragendes Tapas dazu. Diese Kultur draußen sich mit Freunden zu treffen und den Abend auch unter der Woche in einer Tapasbar zu verbringen, werde ich vermissen.

In Jaén selbst gibt es die Kathedrale die sehenswert ist und man sollte zumindest einmal auf das Castillo gewandert sein. Im Oktober findet in Jaén, wie in vielen anderen Städten, die Feriá statt. Ein Volksfest bei dem in vielen kleineren Zelten zu unterschiedlichen Musik getanzt wird. Am schönsten ist die Feriá in Sevilla, jedoch ist es hier sehr teuer und oft kaum möglich einen Platz in einem der Zelte zu bekommen. In den anderen Städten sind die Zelte kostenlos.

Andalusien bietet endlose Möglichkeiten seine Freizeit zu verbringen. Vom Wandern, über Skifahren bis zum Strandurlaub kann man hier alles machen.



Algarve-Küste



Castillo de Jaén



Sevilla



Marokko

Integration und Kontakt mit anderen Studenten

Vom ersten Tag an habe ich alle Kennenlernveranstaltungen besucht, was ich jedem empfehlen würde. Von Beginn an habe ich viele Freundschaften geschlossen mit Menschen aus unterschiedlichsten Ländern. Man bekommt sehr viele interessante Einblicke in die unterschiedlichsten Kulturen und Länder. So finden sich einige Freundesgruppen, die dann auch auf viele der Ausflüge gemeinsam gehen. Auch wenn man alleine einen Tagesausflug bucht, man trifft immer jemanden, den man kennt und kommt ins Gespräch. Den Kontakt mit internationalen Studenten empfand ich als wirkliche Bereicherung. Nun habe ich Freunde aus Brasilien, Frankreich, Italien und Spanien.

Der Kontakt mit spanischen Studenten erweist sich als schwieriger als gedacht. Die einzige Möglichkeit über die Hochschule war das Buddy-Programm. Der Buddy hilft bei der Wohnungssuche und leitet alle wichtigen Informationen weiter. Mir wurde dabei sehr weitergeholfen und es war eine gute Möglichkeit spanisch zu üben. Ansonsten muss man

Glück haben bzw. absichtlich eine WG wählen in der Spanier leben. Auch über Sportvereine kann man neue Kontakte mit einheimischen Knüpfen. Im Vergleich zu internationalen oder Erasmusstudenten ist es aber deutlich schwerer. Da aber auch einige Südamerikaner: innen da waren, konnte man auch mit diesen sein Spanisch verbessern.

Interkulturelle Erfahrung

Das Kennenlernen der vielen unterschiedlichen Kulturen seiner Mitstudenten erweitert den Horizont genauso wie die Erfahrung in einem fremden Land auf sich alleine gestellt zu sein. Der Nachteil, dass in Jaén so gut wie niemand Englisch spricht, erweist sich beim Spanisch lernen zum Vorteil. Englisch spricht man dagegen mit den internationalen Studenten und in der Hochschule. Das regelmäßige Sprechen von Englisch macht es zur Normalität und man verbessert sich von Tag zu Tag. Einige Dinge funktionieren in Spanien langsamer oder anders als man es erwartet und man passt sich an eine anfangs fremde Kultur an. All diese Herausforderungen machen einen für zukünftige schwierige Entscheidung selbstbewusster und zuversichtlicher. Man entwickelt sich persönlich enorm weiter, was definitiv eine Auswirkung auf sein zukünftiges Berufsleben hat.

Allgemeines Fazit

Da ich nur ein Semester zuvor einen Spanisch A1-Kurs besucht habe, war es für mich ein Abenteuer in ein Land zu reisen, und in eine Stadt, in der niemand außerhalb der Hochschule Englisch spricht. So viele interessante Menschen durfte ich kennenlernen, von denen heute einige zu meinen besten Freunden gehören. Das erste Semester verlief so gut, dass ich mich entschied zu verlängern. Die Zeit in Jaén hat mir viel über mich selbst gelehrt. Man wird generell entspannter und trifft auch schwierigeren Entscheidungen gelassener. Spätestens wenn man zurückkommt, bemerkt man die persönliche Weiterentwicklung. Von Jaén hatte ich zuvor nie etwas gehört und aufgrund dessen, dass Madrid schon ausgebucht war und meine Sprachkenntnisse für die anderen spanischen Hochschulen nicht ausreichten, habe ich mich für Jaén entschieden. Die Stadt mag auf den ersten Blick nicht besonders wirken, aber die günstige Miete ermöglicht das viele Reisen, durch die geringe Größe trifft man sich unter Studenten viel häufiger und da es kaum Tourismus gibt, erfährt man das wirkliche spanische Leben. Es gibt ein Spruch über Jaén, der sich jedes Semester auf's Neue bewahrheitet:

You come to Jaén crying and you leave Jaén crying.

